# Psalm 142

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

**1** Ein Maskil[1] von David, ein Gebet, als er in der Höhle war.

**2** Mit meiner Stimme schreie ich zu dem HERRN, mit meiner Stimme flehe ich zu dem HERRN.

**3** Ich schütte meine Klage vor ihm aus, meine Bedrängnis tue ich vor ihm kund.

**4** Als mein Geist in mir ermattete, da kanntest *du* meinen Pfad. Auf dem Weg, den ich wandelte, haben sie mir heimlich eine Schlinge gelegt.

**5** Schau zur Rechten, und sieh: Ich habe ja niemand, der mich erkennt[2]; verloren ist mir jede Zuflucht, niemand fragt nach meiner Seele.

**6** Zu dir habe ich geschrien, HERR! Ich habe gesagt: *Du* bist meine Zuflucht, mein Teil im Land der Lebendigen.

**7** Horche auf mein Schreien, denn ich bin sehr elend[3]; errette mich von meinen Verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig!

**8** Führe aus dem Gefängnis heraus meine Seele, damit ich deinen Namen preise! Die Gerechten werden mich umringen, wenn du mir wohlgetan hast[4].

**Fußnoten**

1. D.i. viell. Unterweisung, o. Lehrgedicht.
2. O. beachtet.
3. O. schwach.
4. O. weil du mir wohltun wirst.



Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de